

201 Medaillen in 20 Jahren für Nachwuchs aus Staldenried

Sage und schreibe 201 Medaillen haben die Nachwuchsschützen aus dem Walliser Dorf Staldenried in den letzten 20 Jahren bei kantonalen Wettkämpfen errungen, gekrönt von einer nationalen Medaille und unzähligen Siegeskränzen im Bezirk Visp selbst.

VON FRANCIS PIANZOLA

Dass Staldenried und sein Sport-schützenverein, die Felschützen, schon lange als Hochburg des Schiesssports im Wallis gelten, ist nicht nur dem Insider längst ein Begriff. In einem Dorf, wo sommers auf dem höchsten Fussballplatz Europas, der Hitzfeld-Arena, Fussball gespielt und ebenda im Winter dem Skisport gefrönt wird, hat der Schiesssport schon seit Generationen einen festen Platz im Dorfleben. Denn so vielfältig wie im nur 15 Autominuten entfernten Visp sind die Möglichkeiten für die Jugend hier in diesem Bergdorf, das übersetzt «gerodetes Gebiet an einem steilen Abhang» heisst, nicht. Rodung und Kahlschlag betrieben die Staldenrieder schon zur Zeit der Alemannen, aber Kahlschlag im positiven Sinne gibt es heute in sportlicher Hinsicht, wenn es gilt, Medaillen und Erfolge zu «rodern».

Abgottspons Betreuer

Und an Nachwuchs fehlt es in dieser sonnigen, aus mehreren Weilern bestehenden Siedlung wahrlich nicht. Es fehlt aber auch nicht an bestandenen Schützen, die nicht mehr ihre eigenen Medaillen zählen, sondern vielmehr die Stunden, die sie in die Betreuung des Nachwuchses investieren: das sind das Schützen-Urgestein Alfred Abgottspon zum Beispiel und



(v.l.) Nachwuchsverantwortlicher Abgottspon Noé, Gewinner der ersten Medaille Abgottspon Michel, 200. Medaille Jäggi Matteo, 100. Medaille Abgottspon Martin und Felschützen Staldenried Präsident Furrer Reto.

sein nicht minder erfolgreicher Nachfolger Noé Abgottspon.

Schützenzunft ab 1886

Alles begann 1886 mit der Gründung des heute ältesten Dorfvereines, der Schützenzunft Staldenried. Andere Zünfte sind zwar älter, 200 und mehr Jahre, aber dafür haben die Staldenrieder Schützen, vor allem die jungen, die heute bei den vor gut 90 Jahren aus der Taufe gehobenen Felschützen mitwirken, in den letzten 20 Jahren grosse und zahlreiche Erfolge feiern können. Zeit also, einmal Bilanz zu ziehen, zurückzuschauen, aber sicher nicht der Moment, um sich zurückzulehnen und sich auf den Lorbeeren der Vergangenheit auszuruhen.

32 Medaillen als Rekord

2006 konnte bereits die hundertste Medaille gefeiert werden, errungen an der VS-Einzelmeisterschaft 300 Meter Kategorie Junioren, gleich gefolgt von der Medaille Nr. 101. Jubilar war damals Martin Abgottspon, der inzwischen längst dem Juniorenalter entwachsen,

aber immer noch aktiver Schütze ist. Martin konnte 2006 auf sage und schreibe 32 Medaillen zurückblicken, errungen an Westschweizer, Walliser Einzel- und Gruppenmeisterschaften, Nachwuchsmeisterschaften sowie Bezirks- und Oberwalliser Schützenmeisterschaften (OSW). Fernando Furrer, der leider aus beruflichen Gründen nicht mehr aktiv schießt, kommt im Ranking auf 20 Medaillen.

Die Frage nach dem bevorzugten Sportgerät der Stalden-

Palmarès

Eidgen. Schützenfest für Jugendliche Tessin:

1 x Gold;

Westschweizer Meisterschaft:

1 x Silber;

Kant. Schützenfeste:

3 x Gold;

Kant. Meisterschaften:

37 x Gold, 54 x Silber, 48 x Bronze;

Oberwalliser Meisterschaft (OSW):

6 x Gold, 5 x Silber, 14 x Bronze;

Bezirksmeisterschaft:

17 x Gold, 14 x Silber, 14 x Bronze.

rieder ist schnell beantwortet: Ob Luft-, Kleinkaliber-, Sturm- oder Standardgewehr, sie sind mit allen Geräten auf alle Distanzen erfolgreich! Konkurrenz erwächst den «Riedern» in letzter Zeit vor allem aus dem Tal, aus Visp selbst, aber Konkurrenz ist immer gut und spornt zu noch mehr Leistung an.

Die erfolgreichen Familiennamen und Vornamen sind in etwa immer dieselben: Abgottspon, Furrer, Regotz, Brigger und neuerdings Jäggi und Zurbriggen tauchen in den Ranglisten immer wieder auf. Die Chancen, einen Staldenrieder Schützen mit dem richtigen Familiennamen anzureden, sind somit grösser als bei den Vornamen: Noé, Kilian, Alex, Sven, Renato, Kai, Sebastian, Gerold, Nicola, Matteo etc.

Die 200. Medaille liess sich für einmal nicht ein Abgottspon oder Furrer umhängen, sondern Matteo Jäggi holte sich die spezielle Auszeichnung in Gold an der kantonalen Nachwuchsmeisterschaft 2014. Auch die Medaille Nr. 201 ist bei Matteo zuhause zu bewundern – zur Abwechslung eine silberne.

Erst drei für die Girls

Wer das alles nicht glaubt und von euphorisch bedingter Multiplikation spricht, der besuche die Homepage der Felschützen Staldenried, wo alle 201 Erfolge akribisch aufgelistet sind, gegliedert nach Name und Vorname, Disziplin, Anlass und Edelmetallfarbe. Ein winziger Wermutstropfen sei hier nicht weggewischt: Die Girls von Staldenried haben es offenbar nicht so mit dem Schiesssport; gerade mal drei Medaillen gehen bisher aufs Konto des holden Geschlechts, das sogar besser schießen soll als das starke... ●